



Modulhandbuch

für

Studium Generale

an der Hochschule

für angewandte Wissenschaften Landshut

Sommersemester 2022

Beschlossen vom Fakultätsrat am 25.02.2022

Inhaltsverzeichnis

Studium Generale an der Hochschule Landshut	3
Themenfelder	4
Organisatorisches	5
Sonderregelung für Studierende	6
Bachelor Maschinenbau	
Bachelor Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik	
Bachelor Energie- und Leichtbautechnik	
Modulübersicht	7
Modulbeschreibungen	11

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z. B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: ids@haw-landshut.de.

Themenfelder

Das Studium Generale ist in acht Themenfelder unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

- **A** Nachhaltigkeit und Umwelt
- **B** Digitale Transformation, Energie und Technik
- **C** Persönlichkeitsentwicklung
- **D** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **E** Ethik und Kultur
- **F** Sprachen und Interkulturelles
- **G** Existenzgründung und studentisches Engagement
- **H** Kreativität

Organisatorisches

Einschreibung: 08.03.2022 (22:00) – 15.03.2022 (23:59)

Kursbeginn

Studium Generale: ab einschließlich 18.03.2022

Kursbeginn

Sprachen: ab einschließlich 21.03.2022

Termine und Räume: werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben

ECTS-Punkte: Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS Punkten veranschlagt.

In Ausnahmefällen ist er mit 1 ECTS-Punkt ausgeschrieben.

Sonderregelung für Studierende

Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNICert® II A Technical English (LEVEL B2) – F161
- UNICert® II B English for the Automobile Industry (LEVEL B2) – F162
- UNICert® II C English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F163
- UNICert® II D English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F164
- UNICert® III A Industrial Engineering (LEVEL C1) – F107
- UNICert® III B Industrial Engineering (LEVEL C1) – F126
- Energy and Society – SG18
- Innovation samples by „Business meets Engineering“ - ISBE – SG243

Für UNICert® III benötigen Sie einen Einstufungstest:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Modulübersicht

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Modul-verantwortliche/r	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungsleistung
A Nachhaltigkeit und Umwelt							
SG228	Grundkurs Honigbiene 1: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr	Achilles	D	SU	2	2	E-learning-gestützte Klausur
SG237	Chemie in Beruf und Alltag	Mühlhofer	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG244	Chemie to go	Mühlhofer	D	SU	2	2	Vortrag
B Digitale Transformation, Energie und Technik							
SG232	Standardmodell der modernen Physik, Quantenfeldtheorien, Supersymmetrie, Higgsmechanismus, Schleifenquanten- und Stringtheorien	Gaßner	D	SU	2	2	schriftliche Prüfung
C Persönlichkeitsentwicklung							
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG44	Überzeugend Sprechen	Novy	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG68	Was macht eigentlich Mensch-Sein aus? Philosophisch-anthropologische Sichtweisen auf den Menschen	Müller	D	SU	2	2	Gruppenarbeit
SG75	Management als Beruf nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG193	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit	Einsiedler	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Portfolio

SG219	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen	Röthlein/ Fratton- Meusel	D	SU	2	2	schriftliches Elaborat
SG221	Stress und Resilienz	Hüwel	D	SU	2	2	Referat
SG226	Stressmanagement mit dem Fokus auf Achtsamkeit und Meditation	Hartmann	D	Ü	2	2	Projektarbeit
SG234	Business Coaching: Verständnis, Einsatzmöglichkeiten und Werkzeuge von Coaching in der Wirtschaft	Lainer	D	SU	2	2	Referat
SG240	Wissenschaftliches Denken und Handeln in Studium, Beruf und Alltag	Gebauer	D	SU	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG250	Gruppenprozesse und Digitalisierung (Gruppe A & B)	Müller	D	SU	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG252 <i>neu</i>	Persönliche Erfolgssteigerung für Studierende durch Begabungsanalyse und Lebensplanung insbesondere Berufsplanung	Mitter	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG258 <i>neu</i>	Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext	Bergmann	D	SU	2	2	Projektarbeit
D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft							
SG18	Energy and Society	Höling	E	SU	2	2	Präsentation, schriftliche Prüfung (60)
SG48	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Kühbeck	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG243	Innovation samples by „Business meets Engineering “– ISBE	Roeren	E	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG256 <i>neu</i>	Wirtschaftsfaktor Denkmalpflege (WfD)	Eberl	D	SU	2	2	Präsentation
E Ethik und Kultur							
SG33	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – DAS ANDERE DENKEN	Hämmerl	D	SU	2	2	schriftliche Prüfung (60)

SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D	SU, Ü	2	2	schriftliche Prüfung (90)
F Sprachen und Interkulturelles							
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Gundermann-Link, Härlin	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
G Existenzgründung und studentisches Engagement							
SG19	Studentischer Motorsport	Röh	D	SU, P	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	SU, P	2	2	Präsentation
SG194	Studentische Karrierebörse	Pörnbacher, Timinger	D	P	2	2	Projektarbeit
SG216	Lean Start Up	Badura	D	SU	2	2	Präsentation
SG227	Service-Learning: Lernen durch Engagement	Riemenschneider	D	P	2	2	Studienarbeit
SG238	Campus Live (studentisches Kino und gesellschaftliche Veranstaltung)	Kumpf	D	SU, P	2	2	Studienarbeit
SG241	Unternehmerpersönlichkeiten – Gewinn- und Sozialorientierung	Galushko-Jäckel	D	SU	2	2	Präsentation
SG245	Co-Creation mithilfe Design Thinking	Galushko-Jäckel, Deller	D	SU	2	2	Präsentation
SG254 <i>neu</i>	Prototyping	Prasch	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG255 <i>neu</i>	Agile Methoden: Ein Einblick in agiles Management und agile Arbeitsweisen	Badura	D	SU	2	2	Präsentation

H Kreativität							
SG97	Mathematics and Music	Schlingmann	E	SU, P	2	2	Projektarbeit
SG209	Taking and processing photos of astronomic objects	Maslov	E	SU, P	2	2	Präsentation
SG223	Sketchnotes – visuelle Notizen	Wenz	D	SU	2	2	Präsentation
SG242	Dirigieren	Busse	D	SU	2	2	Präsentation
SG246	Pitfalls of Statistics or Lies and Statistics	Omolo	E	SU	2	2	Onlineprüfung
SG257 <i>neu</i>	Grundlagen der visuellen Kommunikation und Graphic Design	Widmann	D	SU	2	2	Projektarbeit
F...	Sprachkurse: Kurse aus dem Bereich Sprachen können als Studium Generale Fach angerechnet werden. Bitte informieren Sie sich über das <u>Kursprogramm</u> unter https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html						

Abkürzungen

D	Deutsch	P	Projekt
E	Englisch	SU	Seminaristischer Unterricht
LN	Leistungsnachweis	Ü	Übung
LV	Lehrveranstaltung	schrP	Schriftliche Prüfung

Modulbeschreibungen

A Nachhaltigkeit und Umwelt

Modulnummer	SG228				
Modulbezeichnung	Grundkurs Honigbiene 1: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr				
Englische Modulbezeichnung	basic course 1: biology of honeybees and development of bee colonies through the year				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozent(in)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden lernen Biologie, Verhalten und Sozialphysiologie der Honigbiene kennen. Dabei wird ihnen die vielfältige kulturelle, ökologische und ökonomische Bedeutung der Biene für den Menschen bewusst, gerade vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungen durch die intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Neonicotinoiden in Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Inhalte aus dem Lehrsaal werden durch Exkursionen am Lehrbienenstand in der Praxis verifiziert. Dabei bekommen die Studierenden anhand der Tätigkeiten der Entwicklung eines Bienenvolkes im Jahresverlauf die Grundlagen des Imkerns vermittelt.</p> <p>Darüber hinaus werden Lerninhalte über Projektarbeit und ein Internet-gestütztes e-learning-Programm wiederholt und erarbeitet.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einführung in das Imkern • Einführung in die Biologie und Verhalten der Honigbiene • Volksentwicklung durch das Jahr • Bedrohung durch die Varroamilbe und Bekämpfungsmöglichkeiten • Bedeutung der Honigbiene für Umwelt, Landwirtschaft und als Kulturträger • Die Überwinterung des Bienenvolkes • Honigkunde und Honiggewinnung 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praxisanwendungen,				

	E-learning-gestütztes Lehrprogramm, Referate, Groß- und Kleingruppenarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Veranstaltung ist für alle Fachrichtungen offen. PC mit Internetzugang Bienengiftresistenz gegen allergische Reaktionen (Keine Anaphylaxiegefahr)
Prüfungsleistung(en)	E-learning-gestützte Klausur von 60 Minuten Dauer mit Zertifikat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Lehrbienenstand
Literatur	Liebig, Gerhard: Einfach Imkern, Tübingen 31998. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modulnummer	SG237				
Modulbezeichnung	Chemie in Beruf und Alltag				
Englische Modulbezeichnung	Chemistry in science and all day live				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Dozent(in)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen die elementaren Zusammenhänge zwischen Wissenschaft und Alltag kennen. Sie lernen die Übertragung dieser Zusammenhänge in das eigene tägliche Leben. <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erlangen die Kompetenz chemische Prozesse einzuordnen und eigene Einschätzungen zu treffen. Sie können eigene Fragestellungen in Form einer Gruppenarbeit recherchieren und auswerten. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Chemie nach der Schule, wo gibt es Berührungspunkte im alltäglichen Leben - Chemische und soziale Aspekte im beruflichen Umfeld der Automobilindustrie - Praxisbeispiele: Grundlagen, Anwendung, Sicherheit und Entsorgung von Klebstoffen - Beispiele aus der Natur - Grundlagen, Anwendung von Oberflächenvorbehandlungen 				
Lehrform(en)	SU				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart o.Ä.				

Literatur	o. A.
------------------	-------

Modulnummer	SG244				
Modulbezeichnung	Chemie to go				
Englische Modulbezeichnung	Chemistry to go				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Dozent(in)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden lernen elementare chemische Zusammenhänge im Alltag kennen. Sie lernen dieser Zusammenhänge in das eigene tägliche Leben zu übertragen und für sich zu bewerten.</p> <p>Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erlangen die Kompetenz sich gezielt mit chemischen Alltags-Phänomenen auseinander zu setzen und eigene Einschätzungen zu treffen. Sie bauen schrittweise ein gewisses chemisches Grundverständnis auf, was ihnen wiederum in bestimmten Alltagssituationen weiterhelfen kann.</p> <p>Es vor allem darum chemisches Bewusstsein zu erlangen.</p> <p>Sie recherchieren eigene chemische Fragestellungen in Form einer Präsentation.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Chemie nach der Schule: Welche Berührungspunkte werden im alltäglichen Leben automatisch erzeugt? - Welche spannenden chemischen Phänomene umgeben uns täglich? - Welche chemischen Prozesse laufen beispielsweise in der Natur ab? Bzw. kommen wir so manchen Naturgeheimnissen auf die Spur. - Welches chemisches Grundwissen brauche ich um Warnhinweise zu verstehen? - Wir streifen die Welt der Klebstoffe, schauen uns Oberflächen mal genauer an, gehen auf virtuelle Streifzüge durch unseren Alltag und analysieren diesen mit den Augen eines Chemikers. 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				

Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Zoom, Beamer mit Laptop
Literatur	o. A.

B Digitale Transformation, Energie und Technik

Modulnummer	SG232				
Modulbezeichnung	Standardmodell der modernen Physik, Quantenfeldtheorien, Supersymmetrie, Higgsmechanismus, Schleifenquanten- und Stringtheorien.				
Englische Modulbezeichnung	Standard Model of physics, Quantum-Field-Theory, Supersymmetry, Higgs mechanism, Loop-Quantum-Gravity and Stringtheory				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Josef M. Gaßner				
Dozent(in)	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über ein tiefgreifendes Verständnis unseres aktuellen wissenschaftlichen Weltbildes. Ausgehend von den Schlüsselexperimenten haben sie die großen Theorien zur Beschreibung der Welt in ihren grundlegenden Eigenschaften verstanden. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Modellbildungen zu einem „ big picture “ zusammenzufügen, ohne sich in mathematischen Details zu verlieren.				
Inhalte des Moduls	<p>1. Das Standardmodell der modernen Physik Quantenelektrodynamik Quantenchromodynamik Quantenflavourdynamik Higgsmechanismus Singularität und Renormierung Gruppentheorie</p> <p>2. Wo liegen die Grenzen der naturwissenschaftlichen Erkenntnis? Erweiterungen des Standardmodells</p> <ol style="list-style-type: none"> Supersymmetrie Zusatzdimensionen Stringtheorie Schleifenquantentheorie Planckwelt Weltformel 				
Lehrform(en)	Flipped classroom, d. h. die Inhalte werden anhand von Lehrvideos vermittelt - auf Wunsch mit vollständigem Skript. Begleitend erfolgen Fragerunden in Form von Zoom-Meetings, bzw. falls möglich, ab Juni als Präsenzveranstaltungen.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle Konzepte werden phänomenologisch entwickelt. Wo es für ein tieferes Verständnis hilfreich ist, werden Bereiche auch mathematisch formuliert				

	und die Bedeutung der Mathematik als Strukturwissenschaft herausgearbeitet. Interesse an Mathematik ist deshalb mindestens hilfreich.
Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis (Multiple-Choice-Test zu den Grundlagen), 30 Minuten
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Videos, Zoom-Meetings
Literatur	Empfehlung anhand von Ansichtsexemplaren

C Persönlichkeitsentwicklung

Modulnummer	SG08				
Modulbezeichnung	Präsentationstechniken				
Englische Modulbezeichnung	Methods of Presentation				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden lernen in diesem Modul die elementaren Zusammenhänge zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation kennen. Sie lernen die Schritte einer gelungen, gehirngerechten Präsentation zu benennen und können die optimale Vorgehensweise darstellen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden lernen das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und die einzelnen Schritte folgerichtig anzuwenden. Sie lernen körpersprachliche Hinweise in der Selbst- und Fremdbeobachtung zu beurteilen und passende Konsequenzen daraus abzuleiten.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden lernen, unter Beachtung der eigenen Körpersprache, überzeugend zu präsentieren. Sie lernen die Optionen einzuschätzen, sie zu beurteilen und die sinnvollste Vorgehensweise zu generieren.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung • Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Psychologie des Vortrages • Souveräne Selbstdarstellung <p>Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG09				
Modulbezeichnung	Strategische Kommunikation/ Rhetorik				
Englische Modulbezeichnung	Strategic Communication/Rhetoric				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden lernen unterschiedliche rhetorische Möglichkeiten der Überzeugung, des Unbestimmten und der Einwandbehandlung kennen und können diese beschreiben und passende Formen auswählen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Sie erlernen einen situativ richtigen Einsatz von rhetorischen Hilfsmitteln und strategische, zielorientierte Kommunikation anzuwenden. Mit zur Hilfenahme nonverbaler Kommunikation lernen sie zu überzeugen und Konflikte zu lösen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden lernen Argumentationsstränge zu entwickeln und verbal, wie nonverbal zu überzeugen. Sie können Situationen in ihrer kommunikativen Struktur einschätzen und den passenden Einsatz der diversen Stilmittel beurteilen.</p>				
Inhalte des Moduls	Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Tafel, Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen				
Englische Modulbezeichnung	Speaking Convincingly				
Modulverantwortliche(r)	Sabine Novy, M.A.				
Dozent(in)	Sabine Novy, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die Beurteilungskriterien der Sprechstimme und eines überzeugenden Auftritts. Sie verfügen über grundlegendes Wissen in den Bereichen der Sprechtechnik (Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck) sowie in der überzeugenden und hörerorientierten Aufbereitung eines Inhalts.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden lernen, Sprechleistungen und die eigene Wirkung auf andere besser einzuschätzen. Sie bauen in einer Reihe von praktischen Übungen ihr Selbstvertrauen in Sprech- und Redesituationen aus und entwickeln Verbesserungsideen für das eigene Sprechen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Redesituationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gespräche) mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation <p>Überzeugend sprechen in Situationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gesprächen)</p>				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei				

	Bedarf videogestütztes Feedback.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Redeübung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG68				
Modulbezeichnung	Was macht eigentlich Mensch-Sein aus? Philosophisch-anthropologische Sichtweisen auf den Menschen				
Englische Modulbezeichnung	What Constitutes Humanity? Philosophical-Anthropological Perspectives on the Human Being				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller-Beck				
Dozentin	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller-Beck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Auseinandersetzung mit dem Thema: Was macht menschliches Sein aus? Es geht darum Grundkenntnisse der philosophischen Anthropologie zu vermitteln. Die Gewinnung umfassender Kenntnisse zu den Besonderheiten des Mensch-Seins und der Bedeutung Teil der (Lebens-) Welt, der Gesellschaft zu sein.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Frage: Was ist eigentlich philosophische Anthropologie • Was bedeutet es Mensch zu sein? • Der Mensch als Instinkt gesteuertes Individuum, mit all seinen Besonderheiten; seiner Erziehungsnotwendigkeit und Erziehungsfähigkeit • Menschliche Anlagen und das in ihnen enthaltene (Entwicklungs-) Potential • Der Mensch als Sozialwesen: Wie steht es um das Verhältnis von Individuum (Subjekt) sein und Gemeinschaft (Kollektiv) leben? • Der Mensch als Fühlender und Handelnder: Die Bedeutung von Emotionen, Motiven, Bedürfnissen, Handlungen und Bewusstsein • Der Mensch und seine Sprache bzw. Dialogfähigkeit • Was verbirgt sich hinter der Aussage: Der Mensch als Körper-Geist-Seele-Wesen – gibt es hier ein Zusammenspiel? • Der Mensch als Teil des Universums findet sich in seiner jeweiligen Lebenswelt vor, setzt sich nicht selbst. Was bedeutet das in Bezug auf den Sinn des Lebens? 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	3 Gruppenarbeiten die vorgestellt und protokolliert werden				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	PowerPoint, Case Studies, Texte				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG75				
Modulbezeichnung	Management als Beruf				
Englische Modulbezeichnung	Management by Profession				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozent(in)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden.</p> <p>Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf • Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell • Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik <p>Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Textdiskussion, Groß- und Kleingruppenarbeit				

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modulnummer	SG193				
Modulbezeichnung	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit				
Englische Modulbezeichnung	How to develop a (leadership) personality, be successful and find satisfaction A Guide on the way to a (leadership) personality				
Modulverantwortliche(r)	Franz Einsiedler				
Dozent(in)	Franz Einsiedler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen wesentlich nachhaltiger und erfolgreicher handeln, wenn für sie und ihre Führungskräfte Mitarbeiterführung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies zeigt sich darin, dass sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert; ... einen stabilen Rahmen für die berufliche Befähigung ihrer Mitarbeiter schaffen; ... ihren Mitarbeitern auch in den anderen entscheidenden Lebensbereichen (Gesundheit, Freizeit, Familie, Geld und Persönlichkeit) genügend Raum zur Entfaltung lassen; ... bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen; ... sowohl ihre Mitarbeiter als auch sich selbst mit klaren und eindeutigen Prinzipien führen. <p>In diesem Workshop erfahren Sie, wie diese Unternehmen dabei vorgehen und arbeiten an der konkreten Umsetzung im Praxisalltag.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studentinnen und Studenten ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen die Schlüsselqualifikationen, die Führungskräfte benötigen, um zu Führungspersönlichkeiten zu wachsen (Stufe 1); ... sind sich über die Herausforderungen, die mit persönlichem Wachstum verbunden sind, im Klaren (Stufe 2); ... sind in der Lage, die Herausforderungen für ihre eigene Lebenssituation zu interpretieren (Stufe 3); ... kennen die Kraftquellen, aus denen „Führungspersönlichkeiten“ schöpfen, um die Herausforderungen zu meistern (Stufe 1), und können diese anwenden (Stufe 3); ... erkennen die Zusammenhänge zwischen den Kräften, die in Menschen wirken und ihre Bedeutung für den Aufbau eines für 				

	<p>(Führungs-) Persönlichkeiten notwendigen Selbstvertrauens (Stufe 2);</p> <p>... können die komplexen Zusammenhängen zwischen dem „Sinn des Daseins“, Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen, einer - Lebensüberschrift (Firmenüberschrift) und einer Firmen- bzw. Lebensphilosophie erkennen und ihre eigenen Versionen sachgerecht formulieren (Stufe 5);</p> <p>... analysieren den Unterschied zwischen Wünschen und Zielen und wenden die „Spieregeln der Zielsetzung“ auf ihre eigenen Ziele an, die sich aus dem „Sinn des Daseins“, ihren Visionen, ihrer Lebensüberschrift und ihrer Lebensphilosophie ergeben (Stufe 4);</p> <p>... können die Inhalte des Workshops für sich beurteilen und Schlüsse für ihre Visionen und Ziele ziehen (Stufe 5);</p> <p>... erkennen die Zusammenhänge und die Bedeutung der einzelnen Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen (Stufe 2);</p> <p>... können die richtigen Fragen stellen, die notwendig sind, um die Führungsprinzipien in der Praxis umzusetzen (Stufe 3);</p> <p>... sind in der Lage auf Grundlage ihrer Auseinandersetzung mit den Führungsprinzipien, konkrete Schritte zur Umsetzung zu entwickeln und angemessene Lösungen vorzuschlagen (Stufe 5);</p> <p>... sind in der Lage, ihre Visionen und Ziele in Form von Collagen darzustellen (Stufe 3);</p> <p>... erkennen Glaubenssätze, die ihre Entwicklung behindern (Stufe 5), und könne die Auswirkungen auf ihr persönliches Wachstum voraussagen (Stufe 6);</p> <p>sie können ihr Wissen hinsichtlich der Umprogrammierung negativer Glaubenssätze anwenden (Stufe 3).</p>
Lehrform(en)	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Sie sind bereit, ...</p> <p>... intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten;</p> <p>... Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen.</p>
Prüfungsleistung(en)	<p>1. Projektarbeit Sie bearbeiten verschiedene Aufgaben zu einzelnen Kursthemen.</p> <p>2. Portfolio Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an Ihrer Persönlichkeit arbeiten können.</p> <p>3. Anwesenheit Um den Kurs erfolgreich ablegen zu können, dürfen Sie maximal 20 % oder 6 UE versäumen.</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen

Literatur	<ol style="list-style-type: none">1. Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit2. John Strelecky – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht3. Alfred Stielau-Pallas – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit4. Ruth Wenger – Der Alpha-Faktor5. Alex Loyd –Der Healing Code6. Dr. Joseph Murphy: Die Macht des Unterbewusstseins <p>Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf - <i>In der Sprache liegt die Kraft</i></p>
------------------	--

Modulnummer	SG219				
Modulbezeichnung	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen				
Englische Modulbezeichnung	Approaches and models for coaching				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP Dipl. Päd. Hans-J. Röhlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
Dozent(in)	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP Dipl. Päd. Hans-J. Röhlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: struktur geleiteter Überblick über den Coaching-Markt verschiedene Coachingansätze kennenlernen und bewerten gängige Qualifikationsmerkmale für Coaching kennen und reflektieren Bedeutung von Coaching für die Arbeitswelt und für die individuelle Arbeits- und Lebensgestaltung erfassen griffiges und handhabbares Konzept von Coaching entwickeln Gütekriterien eines erfolgreichen Coach kennen</p> <p>Fertigkeiten: eigenes reflektiertes Verständnis von Coaching entwickeln individuellen Zugang zum Prinzip der Selbstführung finden Coaching-Tools durch praktisches und teilnehmendes Üben erfahren und reflektieren Teile von Coaching-Prozessen in der Rolle des Coach und des Coachee durchführen</p> <p>Kompetenzen: Entwicklungsmöglichkeiten eigener Potenziale und Grenzen erkennen und einschätzen Rapport herstellen: (Arbeits-)Beziehungen aufbauen und halten Mensch als reflexives Subjekt einordnen: Dialektik von Innen- und</p>				

	Außenbild
Inhalte des Moduls	<p>Strukturmodelle und Dynamik von Coaching-Prozessen</p> <p>Einfluss und Bedeutung der Psychologie</p> <p>Fachliche Kriterien, u.a.. Kriterium Feldkompetenz, Führungserfahrung des Coach</p> <p>Abstufung von Selbstreflexion, Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis</p> <p>Kriterien effektiver Führung</p>
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht in Form von Kurzreferaten bzw. Kurzvorträgen zu ausgewählten Themen, Übungen zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung/ Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt, Rollenspiele
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Bereitschaft für learning bei doing</p> <p>Bereitschaft, sich selbst aus der Distanz zu betrachten</p>
Prüfungsleistung(en)	<p>kurzes schriftliches Elaborat zu ausgewähltem Seminarthema, Erstellen und Durchführen von Kurzreferaten/Kurzvorträgen</p> <p>regelmäßige Teilnahme ist im Sinne des Seminarcharakters erforderlich und erwünscht</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	<p>Basisliteratur</p> <p>Astrid Schreyögg: Coaching 2012</p> <p>Sonja Radatz: Coaching-Grundlagen für Führungskräfte 2007</p> <p>Björn Migge: Handbuch Coaching und Beratung 2014</p> <p>Weitere themenbezogene Literaturangaben bzw. Texte werden in den Seminarveranstaltungen verteilt</p>

Modulnummer	SG221				
Modulbezeichnung	Stress und Resilienz				
Englische Modulbezeichnung	Stress and Resilience				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls					
Inhalte des Moduls	<p>Die Teilnehmer*innen sollen unterschiedliche Formen des Stresses kennenlernen, um Stress der belebt vom Stress der krank macht unterscheiden zu können. Die Auswirkung, die Stress hervorruft, wird in dieser Vorlesung psychologisch beleuchtet, damit die Teilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch potentielle Mitarbeiter rechtzeitig schützen können. Weiter wird die Bedeutung von Resilienz angesprochen so wie die Aspekte, die die Fähigkeit mit Stress umgehen zu können fördern. Was begünstigt Stress, was Stressresilienz, wie schaffen wir es uns trotz der immer weiter steigenden Ansprüche von außen, zu entspannen und wichtiger noch, uns zu konzentrieren. Eingebettet in die Vorlesungen sind praktische Übungen aus dem Selbstmanagement.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG226				
Modulbezeichnung	Stressmanagement mit dem Fokus auf Achtsamkeit und Meditation				
Englische Modulbezeichnung	Stress management with a focus on mindfulness and meditation				
Modulverantwortliche(r)	Beate Hartmann				
Dozent(in)	Beate Hartmann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <p>Theoretische Kenntnisse zur Entstehung von Stress</p> <p>Bedeutung von Achtsamkeit und Meditation zur Stressreduktion</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen</p> <p>Erweiterung des Verhaltensrepertoires im Kontext eines konstruktiven Umgangs mit Stresserleben</p> <p>Erweiterung der eigenen Stresskompetenz</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zeigen einen Zusammenhang zwischen Entspannung (körperlich, geistig) und Achtsamkeits- und Meditationspraxis auf. Wissenschaftlich belegt sind u. a. die Verbesserung der Psychohygiene, der Körperwahrnehmung, der Konzentration und des Wohlbefindens. Im Seminar werden theoretische Bausteine zum Themenkomplex Stressmanagement und Achtsamkeit sowie vielseitige Praxisübungen vermittelt und eingeübt.</p>				
Lehrform(en)	Theoretische Inputs, Praxisübungen, Gruppenarbeit, Reflexion (Online-Angebot)				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG234				
Modulbezeichnung	Business Coaching: Verständnis, Einsatzmöglichkeiten und Werkzeuge von Coaching in der Wirtschaft				
Englische Modulbezeichnung	Business Coaching: Approaches, application and tools for coaching in companies				
Modulverantwortliche(r)	Bartholomäus Ch. Lainer, Dipl.-Wirtschaftspädagoge (Univ.), Business Coach, Zert. Mediator (Univ.)				
Dozent(in)	Bartholomäus Ch. Lainer, Dipl.-Wirtschaftspädagoge (Univ.), Business Coach, Zert. Mediator (Univ.)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Coachingansätze kennenlernen und bewerten • Gängige Qualifikationsmerkmale für Coaching kennen und reflektieren • Bedeutung von Coaching für die Arbeitswelt und für die individuelle Arbeits- und Lebensgestaltung erfassen • Gütekriterien eines erfolgreichen Coaches kennen • Coaching-Tools durch praktisches und teilnehmendes Üben erfahren und reflektieren • Teile von Coaching-Prozessen in der Rolle des Coaches und des Coachee durchführen • Entwicklungsmöglichkeiten eigener Potenziale und Grenzen erkennen und einschätzen 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Philosophie und Haltung bei Coaching • Verschiedene Coachingansätze/ Gütekriterien/ Rolle des Coaches • Abgrenzung zu verschiedenen Formen von Lernen und Entwicklungsbegleitung • Coaching-Werkzeuge - Coachinggespräche: Struktur – Fragetechnik • Lernen und Veränderung: aktueller Stand der Lernpsychologie und Neurowissenschaften • Persönlichkeits-Modelle • Werte und Überzeugungen • Arbeit mit Metaphern/ Storytelling 				
Lehrform(en)	Kurzvorträge/ Lehrgespräche/ Gruppendiskussionen/ Gruppenarbeiten/				

	Rollentrainings
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Selbstreflexion
Prüfungsleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Transferaufgaben, Referat
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Fischer-Epe, Maren; Coaching: Miteinander Ziele erreichen, 8.A. 2019 Radatz, Sonja; Einführung in das systemische Coaching, 4.A. 2010 Roth, Gerhard; Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten, 6.A. 2011

Modulnummer	SG240				
Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Denken und Handeln in Studium, Beruf und Alltag				
Englische Modulbezeichnung	Scientific thinking and acting in study, profession and everyday				
Modulverantwortliche(r)	Sebastian Gebauer				
Dozentin	Sebastian Gebauer				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Fachübergreifende wissenschaftliche Kompetenzen sind nicht nur im Studium zunehmend wichtig – auch im Beruf und im Alltag tragen kritisches Denken und wissenschaftlich fundierte Methoden dazu bei, Informationen richtig einzuordnen und adäquate Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Konkret sollen Sie nach Abschluss dieses Moduls die folgenden Ziele erreicht haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage, wissenschaftliche oder vermeintlich wissenschaftliche Aussagen zu bewerten und einzuordnen. • Sie kennen eine Auswahl an wissenschaftlichen Methoden, ihre Einsatzbereiche sowie ihre situationsbedingten Unzulänglichkeiten. • Sie können einfache wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und analysieren. • Sie wissen, was ein Forschungsdesign ist und wie Sie es für Ihre eigene wissenschaftliche Arbeit anwenden können. • Sie kennen die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens und können sie im Studium anwenden. • Sie kennen den Unterschied zwischen einer guten und einer weniger guten Forschungsfrage und können selbständig Forschungsfragen formulieren. • Sie wissen, wie man Hypothesen formuliert und testet. • Sie sind in der Lage, einfache wissenschaftliche Arbeiten zu planen, durchzuführen und angemessen zu verschriftlichen. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterschied von Wissenschaft zu Pseudowissenschaft und Parawissenschaft • Qualitätskriterien in der Wissenschaft • Wissenschaftliche Methoden und Forschungsdesigns • Bedeutung von Theorien, Modellen, Hypothesen und Variablen • Korrelation, Kausalität und Signifikanz • Bias in der Wissenschaft 				

	<ul style="list-style-type: none">• Ethische Aspekte in Wissenschaft und Forschung• Kreativitäts- und Strukturierungstechniken
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projektarbeit (ggf. Online)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Verfassen eines kurzen wissenschaftlichen Textes und dessen Ergebnispräsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Moodle, Zoom
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Modulnummer	SG250				
Modulbezeichnung	Gruppenprozesse und Digitalisierung				
Englische Modulbezeichnung	Group processes and digitalization				
Modulverantwortliche(r)	Stephan Müller M.A.				
Dozent(in):	Stephan Müller M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Phasen von Gruppen und Teams. - die verschiedenen Rollen und Aufgabentypen die Personen innerhalb einer Gruppe einnehmen können. - den Einfluss des digitalen Wandels auf die Arbeit von (remote agierenden) Gruppen und Teams. - die daraus hervorgehenden Anforderungen an Führungspersonen. <p>Fertigkeiten der Studierenden Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischen den unterschiedlichen Anforderungsprofilen von präsenz-, hybrid- und remote agierenden Teams und Gruppen differenzieren. - theoretische Modelle mit praktischen Bezügen verknüpfen. - handlungsalternativen für remote agierende Teams und Gruppen entwickeln und praktisch anwenden. <p>Kompetenzen: Die Studierenden werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in die Lage versetzt, die Herausforderungen des digitalen Wandels für remote agierende Gruppen und Teams einzuschätzen und ihr eigenes Handeln entsprechend weiterzuentwickeln. - ihre eigene Position kritisch reflektieren und zukünftigen Entwicklungen gegenstandsangemessen begegnen können. 				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer einleitenden Darstellung der theoretischen Grundlagen werden über beispielhafte (online-)Übungen praktische Bezüge hergestellt.</p> <p>So können Sie erste Erfahrung in der Anleitung von (remote) agierenden Gruppen und Teams gewinnen und sich auf Ihre Projekte vorbereiten.</p> <p>Im Rahmen der anschließenden Projektarbeit sollen Sie, in einem remote agierenden Team, eine möglichst innovative Lösung für eine real existierende Problemstellung entwickeln und in der Abschlussitzung präsentieren.</p>				

Lehrform(en)	(online-)Seminaristischer Unterricht mit Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Webcam und Mikrofon zur Teilnahme an Videokonferenzen
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit & Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Videokonferenzsystem, online-Lernplattform
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG252				
Modulbezeichnung	Persönliche Erfolgssteigerung für Studierende durch Begabungsanalyse und Lebensplanung insbesondere Berufsplanung				
Englische Modulbezeichnung	Personal increase in success for students through talent analysis and life planning, especially career planning				
Modulverantwortliche(r)	Tobias Mitter				
Dozent(in)	Tobias Mitter				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Planung • Bedeutung Verständnis für Planung entwickeln • Herausfinden der eigenen Begabungen (Stärken, Fähigkeiten) und Schwächen • Erarbeiten der eigenen Wünsche und Ziele • Erlernen und Beherrschen des Lebensplanungssystems • Erlernen und Beherrschen der Ursachenplanung • Qualifikation zur Selbstführung 				
Inhalte des Moduls	<p>Studienzeit als Findungszeit. Die wenigsten Studenten wissen bei Antritt des Studiums, wo es mit Ihrem privaten und beruflichen Leben hingehen soll, was sie antreibt, erfreut oder nicht. Eine Möglichkeit das herauszufinden ist mit Versuch und Irrtum. Eine andere Möglichkeit ist das mit einem gezielten planmäßigen Vorgehen anzugehen.</p> <p>Ersetzen die die Grübel- und Irrtumszeit durch Planungszeit und finden Sie heraus wo Ihre eigenen Begabungen und Schwächen liegen. Eignen Sie sich darüber hinaus ein bewährtes System für die eigene persönliche und berufliche Lebensgestaltung an. Die Suche im außen wird dramatisch erleichtert, wenn Sie wissen, was Sie tief innen bewegt und motiviert. Erkennen Sie sich selbst und legen Sie den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben, indem die Lebensbereiche Gesundheit, persönliche Entwicklung, Familie und Beruf im Einklang sind.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristisch in Kombination mit Selbststudium				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Ausarbeitung der eigenen Lebensplanung (Begabungsanalyse, Situationsanalyse, Zielplanung, Ursachenplanung)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Flipchart, Online, Arbeitsheft, Skript				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG258				
Modulbezeichnung	Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext				
Englische Modulbezeichnung	Mindfulness and meditation in the university context				
Modulverantwortliche(r)	Anja Bergmann				
Dozent(in)	Anja Bergmann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Entspannung, Stressreduktion</p> <p>Ganzheitlicher Umgang mit sich selbst, eigenen Bedürfnissen und eigenen Beziehungen, der eigenen Gesundheit</p> <p>Achtsamer Umgang mit sich und der eigenen Umwelt</p> <p>Meditation als Methode für das eigene (Er-)Leben sowie als Baustein in der eigenen Berufspraxis</p>				
Inhalte des Moduls	<p><u>Achtsamkeits- und Mediationsübungen nach Andreas de Bruns' Münchner Modell</u></p> <p>Im Mittelpunkt stehen praktische Achtsamkeits- und Meditationsübungen. Sitzmeditationstechniken, die beispielsweise die Fokussierung auf den Atem oder das innerliche Rezitieren eines Mantras, beinhalten. Weitere Übungen sind unter anderem Sutras (Lehrreden), Bodyscan, Mitgefühlsmeditation, Gehmeditation sowie reine Achtsamkeitsübungen, wie bewusstes Wahrnehmen, Essen und Konzentration auf alle Sinne.</p> <p>Theoretische Bausteine in der Lehrveranstaltung sind insbesondere die wissenschaftliche Forschung, Neurowissenschaftliche Befunde, Implementierung von Achtsamkeit und Meditation je nach Studiengang und zukünftiger Berufswahl. Hintergrundwissen über die verschiedenen Meditationsansätze und Anwendungsbereiche. Die Studierenden lernen dabei auch, wie die Übungen in den jeweiligen Berufsfeldern – abhängig vom jeweiligen Studiengang – eingesetzt werden können.</p> <p>Zur ganzheitlichen Lebensweise wird das Modell „Integrale Lebenspraxis“ nach Ken Wilber vorgestellt. Das Modell beschäftigt sich 1. Mit dem eigenen inneren Selbst 2. Mit dem objektiven Selbst (äußere Umstände, Gesundheit) 3. Mit den eigenen individuell gewählten Beziehungen und wie sie auf das Selbst wirken sowie 4. Mit den Beziehungen zu anderen Menschen (Kollegen, weitere Kontakte im außen. Wilber entwickelte hierzu 4 Hauptbereiche, nach denen man das eigene Leben ganzheitlich fördern kann: Verstand, spirituelles Leben, Körper und Schatten.</p>				

Lehrform(en)	Theoretische Inputs, Praxisübungen, Gruppenarbeit, Reflexion
Voraussetzungen für die Teilnahme	Matten, Decken, Meditationskissen, Kissen, Augenbinde, gemütliche/bequeme Kleidung Schreibzeug, ein schönes Buch als Meditationstagebuch
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheit, Aktive Mitarbeit (Beteiligung an Diskussionen, Austausch), Führen eines Tagebuchs in der Entwicklung der eigenen Meditations- und Integralen Lebenspraxis dokumentiert wird
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Tafel
Literatur	o. A.

D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Modulnummer	SG18				
Modulbezeichnung	Energy and Society				
Englische Modulbezeichnung	Energy and Society				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Barbara Höling				
Dozent(in)	Prof. Dr. Barbara Höling				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Students learn about the importance of energy production and energy use in Germany and worldwide. • They recognize the importance of taking into account technological and scientific as well as psychological aspects in the analysis of energy policies. • They analyze the political, economic and societal implication of energy policies, both in Germany and worldwide. • They know of the conflicts in social and science ethics that can result from energy and environmental policies. • They understand their personal responsibility in the forming of a political opinion, particularly concerning energy and environmental issues. • They recognize the importance of learning foreign languages for the development of their personality and the broadening of their horizon. • Students are able to critically analyze their own life style regarding their energy consumption and can point out possibilities for improvement. • They are able to apply the principles of scientific work. <p>They improve their key competencies in group work, presentation techniques, etc.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Energy & Society covers many important aspects of energy – what it is, how it is produced and consumed, and ways in which it impacts society and the environment. Our principal aim is to develop a quantitative physical understanding of many issues and problems involved with the generation, storage, transport, transformation, and usage of various forms of energy in our technological society. We will cover fossil fuels and hydroelectric, nuclear, solar, and wind energy, and issues related to energy conservation in everyday life. We will also consider the effects of energy generation and usage on global warming and on the pollution of the environment.</p>				

Lehrform(en)	Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
Prüfungsleistung(en)	Presentation and written exam (60 Minutes), mandatory attendance 70%
Veranstaltungssprache	English
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Robert A. Ristinen, Jack P. Kraushaar: Energy and the Environment Reza Toozzi: Energy and the Environment: Choices and Challenges in a Changing World

Modulnummer	SG48				
Modulbezeichnung	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung				
Englische Modulbezeichnung	Human Rights – History, Normative Content, Protection and Enforcement				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Dozent(in)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Analyse aktueller Problemlagen 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht/Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre-/Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurzpräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG243				
Modulbezeichnung	Innovation samples by „Business meets Engineering“ – ISBE				
Englische Modulbezeichnung	Innovation samples by „Business meets Engineering“ – ISBE				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Roeren				
Dozent(in)	Prof. Dr. Sven Roeren				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Get in touch with the principles of business management and understand the impact of business management of complex engineering contents - The focus is mainly given by the interdependencies of practice and the scientific approaches behind it - the students should get a first idea how crazy and logical in one and the same situations can be in business. - Methods and approaches like "Porters 5 Forces", "BCG portfolio analysis", "SWOT&PESTEL", "balanced score card", "Eisenhower based self management" are well known. 				
Inhalte des Moduls	Innovation theories and samples with daily business				
Lehrform(en)	Discussions, use cases, role-playing games				
Voraussetzungen für die Teilnahme	basics in English				
Prüfungsleistung(en)	presentation of a prepared use case				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	All available media in the classroom (such as flipchart, whiteboard) and digital supported presentations (also available on Moodle)				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG256				
Modulbezeichnung	Wirtschaftsfaktor Denkmalpflege (WfD)				
Englische Modulbezeichnung	Preservation of monuments as an instrument of economic development				
Modulverantwortliche(r)	Caroline Eberl				
Dozent(in)	Caroline Eberl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen in 8 Präsenz/online-Terminen während des Semesters Grundlagen der staatlichen Förderpolitik des Freistaat Bayerns kennen. Am Beispiel der Denkmalförderung erarbeiten wir gemeinsam die Auswirkungen förderpolitischer Eingriffe ins Wirtschaftsgeschehen und üben die Kommunikation im politknahen Umfeld durch ein Praxisprojekt, welches – je nach angemeldeter Teilnehmerzahl- in Kleingruppen von 2-3 Studierenden umgesetzt wird.</p> <p>Bei Unternehmen, die in der Denkmalpflege tätig sind und Instandsetzungsmaßnahmen durchführen, welche vom Freistaat Bayern mitfinanziert werden, lassen sich durch verschiedene Interviewtechniken arbeitsmarktpolitische Effekte herausfinden.</p> <p>Solche Effekte können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von Aufträgen für das lokale und regionale Handwerk • Stärkung der von der Politik favorisierten Kreislaufwirtschaft, da Denkmäler äußerst anpassungs- und reparaturfähig sind und somit langfristig genutzt werden können. • Soziale Verantwortung, da Löhne und Arbeitsbedingungen in der Denkmalpflege fair sind und dies auch transparent nachvollziehbar ist. • Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätze direkt bei den Menschen in der Heimat („Bleibeperspektiven“, was Landflucht verhindert und die Städte vor dem Kollaps bewahrt) • Bewahrung kultureller Vielfalt und Schönheit Bayerns und damit auch Stärkung des Wirtschaftszweigs Tourismus, der gerade für Bayern von großer Bedeutung ist. <p>Im Rahmen des Praxisprojektes ist es Ziel, herauszufinden, inwiefern diese Effekte auf die Denkmalförderung und somit auf die Förderpolitik des Freistaat Bayerns zurückführbar sind.</p> <p>Befragt werden dabei niederbayerische Handwerksunternehmen, welche erfahren in der Denkmalpflege und regional tätig sind.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten im Rahmen der Selbstlernzeit einen</p>				

	<p>Fragenkatalog, führen die Interviews durch und werten diese nach Kriterien der „Wirksamkeit der Denkmalförderung“ aus.</p> <p>Wichtige Fragestellungen dabei können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern sind aufgrund der Förderung neue Arbeitsplätze in der Region entstanden? Inwieweit konnten Fachkräfte insb. im Handwerk in der Region gehalten werden? • Welchen Effekt haben die geförderten Maßnahmen hinsichtlich des Kompetenzerwerbs/ Erschließung neuer Marktfelder etc. der eingebundenen Fachkräfte und Betriebe, insb. KMU? • Inwieweit werden Interessensgruppen in der Region, die nicht direkt an der Maßnahme beteiligt waren, durch die Maßnahmen unterstützt (Spill Over-Effekte, z.B. Materialeinsatz, Ressourcenschonung)? • Welche Faktoren wirken sich förderlich auf die Wirksamkeit der Denkmalförderung aus, welche hinderlich?
Inhalte des Moduls	<p><u>8 Präsenz/online-Termine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Förderpolitik des Freistaat Bayerns - Aufbauwissen Förderpolitik anhand der bayerischen Denkmalförderprogramme - Grundlagen Förderrecht - Regionale Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft - Grundlagen der bayerischen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik - Grundlagen der Denkmalpflege/ das Bayerische Denkmalschutzgesetz - Zusammenstellung möglicher Interviewtechniken - Grundlagen der Kommunikation im politiknahen Umfeld
Lehrform(en)	Präsenz (Alt. online) lehre / Praxisarbeit (Erarbeitung, Umsetzung und Auswertung von Tiefeninterviews mit Unternehmen des bayerischen Handwerks)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit/Praxisarbeit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

E Ethik und Kultur

Modulnummer	SG33				
Modulbezeichnung	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – DAS ANDERE DENKEN				
Englische Modulbezeichnung	Of God and the World. An Introduction to the Principles of Theology Theology – Other Thinking				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Dozent(in)	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der „großen Fragen“: Sinn, Gerechtigkeit, Glaube und Vernunft, Leben und Tod. • Theologie kennen lernen als Disziplin, die sich nicht durch definitorische Ausgrenzung der Fragen nach den eigenen Grundlagen konstituiert, sondern die ausdrücklich ihre eigenen Voraussetzungen hinterfragt. • Die theologischen Einzeldisziplinen überblicken und ihre jeweiligen Methoden kennen lernen (Systematisches Denken, Historisch-kritische Textexegese, Dialog mit Sozial- und Humanwissenschaften, Ethische Fragen) <p>Anwendungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können wichtige Zeitfragen in den theologisch-philosophischen Kontext einordnen • Studierende können eigene Fragen vor einem theologisch-philosophischen Hintergrund betrachten und bearbeiten <p>Studierende bilden sich ein begründetes Urteil über die Leistungsfähigkeit religiöser Perspektiven für die Gestaltung eines modernen Gemeinwesens</p>				
Inhalte des Moduls	Theologie ist ein Zugang zur Wirklichkeit, der nicht primär über Empiriebasierte Erkenntnis verläuft, sondern nach den Voraussetzungen empirischer Erkenntnis fragt. Sie muss nicht „dogmatisch“ im schlechten Sinne des Wortes betrieben werden, sondern kann den Blick auf die Wirklichkeit erweitern durch „Fragen in die Tiefe“.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				

Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung 60 Minuten
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Projektor, Tafel
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Englische Modulbezeichnung	Basic Principles of Ethics and Moral Decision				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozent(in)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.</p> <p>Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter • Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit • Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs • Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung • Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit • Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre <p>Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten Dauer				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008.• Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012.• Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007• Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010.• Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>
------------------	--

F Sprachen und Interkulturelles

Modulnummer	SG02				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation				
Englische Modulbezeichnung	Cross Cultural Communication				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Susan Gundermann-Link				
Dozent(in)	Dr. Susan Gundermann-Link				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturdimensionen • Kulturstandards • Kenntnisse über die eigene und andere Kulturen <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich interkulturell kommunizieren bei Auslandsaufenthalten, in internationalen Projektteams oder bei internationalen Geschäftsbeziehungen <p>Kompetenzen:</p> <p>Persönliche Fähigkeiten entwickeln für interkulturelle Kompetenz</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden? Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht/Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat; Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Internet				
Literatur	Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.				

	<p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen</p> <p>Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p> <p>Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jwrgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.</p> <p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttinge</p>
--	--

G Existenzgründung und studentisches Engagement

Modulnummer	SG19				
Modulbezeichnung	Studentischer Motorsport				
Englische Modulbezeichnung	Student Motorsports				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Dozent(in)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	16	Selbstlernzeit	44
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit • Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen • Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge • Studierende lernen die Grundlagen des Vereinswesens: Rahmenbedingungen und Zielsetzungen gemeinnütziger Vereine; Struktur und Aufbau (Vorstand, Mitgliederversammlung, ...); steuerliche Behandlung • Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung • Studierende kennen Grundzüge des Projektmanagements • Vermittlung von Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student • Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze <p>Fertigkeiten:</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> Studierende sind in der Lage, die Anforderungen des Reglements im Rahmen abgesteckter technischer und / oder kaufmännischer Themenstellungen auf konkrete Fahrzeugprojekte (jedes Hochschuljahr baut das Rennteam einen Prototypen auf und bereitet sich für einen internationalen Designwettbewerb vor) anzuwenden. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende sind in der Lage, von der Seminarleitung definierte Themenstellungen eigenständig bzw. in Kleingruppen und in Abstimmung mit den Teamleitungen abzuarbeiten. Dabei sind Studierende in der Lage, vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anzuwenden Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen
Inhalte des Moduls	Das Modul bildet die Rahmenbedingungen und wesentlichen Handlungsfelder des studentischen Motorsports ab. Es liefert für die Studierenden das fachliche und methodische Rüstzeug sowie konkrete Anknüpfungspunkte, um erfolgreich im Rennteam LA-eRacing mit zu wirken.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht; Abarbeitung einer Projektaufgabe in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rennteams LA eRacing; Präsentationen der Studierenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; 1. oder 3. Semester wünschenswert für das Seminar.; Anwesenheitspflicht bei Seminar
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht bei Seminar In Gruppenarbeit (3-5 TN) wird Projektaufgabe im Rahmen der Qualifikationsziele erarbeitet und vor der Gesamtgruppe präsentiert (20 min. Präsentation; anschließend Fragerunde). In Einzelleistung wird ein ca. 10-seitiges Paper bzw. eine konkrete Projektleistung ähnlichen Umfangs für das Rennteam erbracht.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG57				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Englische Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Modulverantwortliche(r)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Dozent(in)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete insbesondere in die Methoden von realen Produktdesign- und Geschäftsplanungsprozessen. Hinzu kommt die kritische Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum als alternativen Karriereweg.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Durch Gruppenarbeiten und dem zielgerichteten praktischen Einsatz der erlernten Methoden werden die TeilnehmerInnen befähigt, strukturiert Geschäftsideen zu entwickeln und diese in ein nachhaltiges Geschäftskonzept zu überführen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik sowie der praktischen Anwendbarkeit von Kreativitätstechniken, der Methodik des Design Thinkings und der Modellierung von Geschäftskonzepten fördert eine eigenständige Anwendung.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für	keine				

die Teilnahme	Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!
Prüfungsleistung(en)	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG194				
Modulbezeichnung	Studentische Karrierebörse (SKB 2022)				
Englische Modulbezeichnung	Student career exchange				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Pörnbacher				
Dozent(in)	Prof. Dr. Timinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in Projektmanagement, Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement, Teamarbeit, Kundenbeziehungsmanagement und Kommunikation.				
Inhalte des Moduls	<p>Den Einstieg in das Berufsleben zu unterstützen. Das ist das Ziel der Studentischen Karrierebörse. Auf der jährlich stattfindenden Messe bietet die Hochschule Landshut Unternehmen und sozialen Einrichtungen dazu eine ideale Austauschplattform.</p> <p>Die Organisation übernimmt neben der Projektleitung ein Team von Studierenden aller Studiengänge und Fakultäten. Da die Messe 2021 ausschließlich virtuell durchgeführt wird, muss ein komplett neues Konzept erstellt und umgesetzt werden. Studierende wirken als festes Mitglied an der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Messe in einem der drei nachfolgenden Kernteams mit.</p> <p>Arbeitsformen & Inhalte (je nach Teamzuteilung):</p> <p>Team Marketing & PR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Erstellung und Durchführung eines neuen, crossmedialen Marketingkonzepts für die virtuelle Messe <ul style="list-style-type: none"> ○ Layout und Beschaffung von Werbeartikeln o Koordination aller Werbeauftritte und Promotion-Aktionen (z.B. Grillaktion zur Erhöhung des Budgets) ○ Betreuung der Social-Media-Kanäle (u.a. SKB Facebook und Instagram Seite (Content)) ○ Erstellung von diversen Plakaten, Flyern, Broschüren (Corporate Design) • Akquise und Betreuung von hochschulinternen Kooperationspartnern <p>Team Firmenkooperation und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Akquise und Betreuung der Aussteller • Erstellen sämtlicher Handreichungen für die Aussteller • Eventplanung (u.a. Koordination von Fachvorträgen, Start-Up Pitches) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Akquise und Betreuung des Sponsorings • Akquise von weiteren Kooperationspartnern 63 Modulhandbuch Studium Generale Team IT und Support • Interne und externe Kommunikation • Betreuung und Weiterentwicklung der Webseite der SKB • Unterstützung bei der technischen Umsetzung der virtuellen Studentischen Karrierebörse • Betreuung der Aussteller vor und während der Messe bei allen aufkommenden Fragen rund um den technischen Support Übergreifende Inhalte für alle Teammitglieder: • Unterstützung bei der Konzepterstellung der virtuellen Messe • Teilnahme am/an Briefing(s) vor der SKB • Persönliche Betreuung von Ausstellern Unterstützung des Marketing-Teams bei Promotionen-Aktionen
Lehrform(en)	Praxisarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	<p>Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur SKB 2022</p> <p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Projektmanagement“</p> <p>Abschlusspräsentation/-bericht der einzelnen Teams</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Wird im Kurs bekannt gegeben
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG216				
Modulbezeichnung	Lean Start up				
Englische Modulbezeichnung	Lean Start up				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura				
Dozent(in)	Prof. Andrea Badura				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden haben kennen Ansätze, wie ein Geschäftsmodell für ein Start-Up zielorientiert erarbeitet werden kann. Sie kennen die methodischen Ansätze des Lean Start-Up Prozesses. Sie kennen agile Methoden (Design Thinking, Design Sprint) zur Entwicklung von tragfähigen Geschäftsideen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich im Rahmen eines Planspieles tiefere praktische Kenntnisse des Lean Start-Up Prozesses. Im Rahmen von Workshops sammeln sie erste praktische Erfahrungen im Design Thinking Prozess und mit der Design Sprint Methode.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Teamfähigkeit, kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung, strategisches und vernetztes Denken werden mit Planspielen und Workshops in Anwendung gebracht.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Lean Start-Up vermittelt in praxisnaher Weise die Methodik des Lean Startup Prozesses. Die Studierenden durchlaufen den gesamten Prozess einer Unternehmensgründung im Rahmen eines Planspieles und lernen so, dass es sich um einen iterativen Prozess handelt, der auf Analysen, Hypothesen, Tests und Validierung aufgebaut ist. Methoden wie Design Thinking und Design Sprints unterstützen diesen Prozess auf sinnvolle Art und erlauben ein tiefergehendes Problemverständnis, auf dem sinnvolle und vom Markt „gewollte“ Produkt- bzw. Dienstleistungsinnovation erfolgen kann.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Planspiel, Workshops, begleitende Online-Angebote				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Teampräsentationen zu unterschiedlichen Aspekten der Lean Start-Up Methodik; Anwesenheitspflicht				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiel
Literatur	Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014 Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016 Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011 Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015 Uebersnickel, Brenner et al.: Design Thinking, Frankfurter Allgemeine Buch 2015

Modulnummer	SG227				
Modulbezeichnung	Service-Learning: Lernen durch Engagement				
Englische Modulbezeichnung	Service Learning				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mona Riemenschneider				
Dozent(in)	Dozentinnen und Dozenten aller Fakultäten				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	1	Selbstlernzeit	59
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Bedürfnisse • Ehrenamtliche Strukturen • u.a. nach Einsatz <p>Fertigkeiten und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion • Empathie • Verantwortungsbewußtsein • u.a. nach Einsatz 				
Inhalte des Moduls	<p>Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, haben die Möglichkeit ihre Arbeit und Erfahrungen – nach Maßgabe eines/-r Dozent/in – zu reflektieren. Die Studierende dokumentieren ihren Einsatz (Zeitaufwand s.o.) und ihre Reflexion in einer Studienarbeit.</p> <p>Mögliche Einsatzbereiche: Feuerwehr, Rettungsdienst, Caritas, Gesundheitsbereich, Studierendenvertretung ... (Voraussetzung: Ehrenamt)</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	wird vom/von der Dozenten/-in festgelegt				
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit				
Veranstaltungssprache	wird vom/von der Dozenten/-in festgelegt				
Medien	wird vom/von der Dozenten/-in festgelegt				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Doris Rosenkranz, Niels Oberbeck & Silvia Roderus (Hrsg., 2019), Service Learning an Hochschulen: Konzeptionelle Überlegungen 				

	<p>und innovative Beispiele, Beltz Verlagsgruppe, https://bibaccess.fh-landshut.de:2085/media/moz_viewer/5c84e9c5-b9a0-4f7b-8798-646eb0dd2d03/language:de</p> <ul style="list-style-type: none">• Heinz Reinders (2016), Service Learning: Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement, Beltz Juventa, http://bibaccess.fh-landshut.de:2071/index.php?id=bib_view&ean=9783779944133• Karsten Altenschmidt & Wolfgang Stark (Hrsg., 2016), Forschen und Lehren mit der Gesellschaft: Community Based Research und Service Learning an Hochschulen, Springer Fachmedien, https://bibaccess.fh-landshut.de:2188/10.1007/978-3-658-14157-8 <p>weitere Literatur wird vom/von der Dozent/-in festgelegt</p>
--	--

Modulnummer	SG238				
Modulbezeichnung	Campus Live (studentisches Kino und gesellschaftliche Veranstaltung)				
Englische Modulbezeichnung	Campus Live (Students cinema and social event)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marcus Fischer				
Dozent(in)	Prof. Dr. Marcus Fischer, Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Organisation und Koordination • Kommunikation und Marketing 				
Inhalte des Moduls	<p>CampusLive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideenfindung, Zielermittlung, Projektmanagement, Umsetzung • CampusKino - Organisation und Durchführung des studentischen Kinobetriebes im Hörsaal und als Openair (sieben Veranstaltungen im Semester; wöchentlich jeweils am Mittwoch) • CampusEvent - Gestaltung, Planung und Durchführung von studentischen Freizeitaktivitäten am Campus (Biergarten, Grillabend etc.; zwei Veranstaltungen im Semester) • Social Media Kommunikation (Facebook, Intragram u.a.) • Marketing und Werbung an der Hochschule (Plakate, Flyer u.a.) • Ermittlung, Beantragung und Umsetzung behördlicher und hochschulinterner Vorschriften (Ausschankgenehmigung, Hygienevorschriften, Genehmigungen Hochschulleitung) • Planung, Beschaffung, Lagerung und Verkauf von Snacks und Getränken (Sortimentauswahl, bedarfsgerechte Beschaffung, Produktpräsentation, Preisermittlung, Lagerhaltung) • Teamarbeit und Aufgabenkoordination 				
Lehrform(en)	Aktive Umsetzung				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheit; Tätigkeitsbericht				

Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Medien	k. A.
Literatur	k. A.

Modulnummer	SG241				
Modulbezeichnung	Unternehmerpersönlichkeiten – Gewinn- und Sozialorientierung				
Englische Modulbezeichnung	Entrepreneurial personalities – profit and social orientation				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Galushko-Jäckel Gründerzentrum der Hochschule Landshut				
Dozent(in)	Dr. Nina Galushko-Jäckel Gründerzentrum der Hochschule Landshut				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses sollen die Studierenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Wissenserweiterung <ul style="list-style-type: none"> • sich an die wesentlichen Erkenntnisse der Forschung über Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale von Unternehmer*innen erinnern, • die Grundvoraussetzungen für die Entfaltung unternehmerischer Aktivität kennen, • die wesentlichen Unterschiede zwischen gewinnorientiertem und sozial orientiertem Unternehmertum kennen, b. Bewusstseinsänderung <ul style="list-style-type: none"> • die Anforderungen an die Tätigkeit eines Unternehmers/einer Unternehmerin verstehen, • ihren Horizont im Hinblick auf ihre Berufswahl erweitert haben, • ein ganzheitlicheres Verständnis für Arbeits- und privater Lebenswelt entwickelt haben, c. Instrumentale Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • an zunächst noch unbekannte Untersuchungsobjekte (hier Unternehmerpersönlichkeiten) ganzheitlich, analytisch und unvoreingenommen herangehen können, d. Persönliche Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • ihre Präsentationsfähigkeiten geübt und verbessert haben, • die Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion geübt und verbessert haben und • reflektierter über andere Personen urteilen können. 				
Inhalte des Moduls	Die Gründung, der Aufstieg und Niedergang von Unternehmen wirkt sich stark auf das Wohlergehen ganzer Regionen und der in ihnen lebenden				

	Menschen aus. Dabei wird häufig vergessen, dass Unternehmen nicht vom Himmel fallen, sondern es Menschen aus Fleisch und Blut bedarf, damit die den Firmen zu Grunde liegenden Ideen und Visionen Wirklichkeit werden. Um solche Unternehmerpersönlichkeiten geht es in diesem Kurs. Dabei werden neben dem/der „normalen“ gewinnorientierten Unternehmer*in auch an sozialen Zielen orientierte Unternehmer*innen, sogenannte Social Entrepreneurs, betrachtet.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Jede*r Teilnehmer*in stellt in einem 25-minütigen Vortrag eine Unternehmerpersönlichkeit vor. Die zu behandelnden Personen werden am ersten Kurstermin vergeben. Die Abgabe der Präsentationsunterlagen hat am Montag vor der Präsentation bis 12 Uhr mittags per Mail an nina.galushko-jaeckel@haw-landshut.de zu erfolgen. Weiterhin ist die persönliche Anwesenheit mit Ausnahme an maximal zwei der Kurstermine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG245				
Modulbezeichnung	Co-Creation mithilfe Design Thinking				
Englische Modulbezeichnung	Co-Creation with Design Thinking				
Modulverantwortliche(r)	Michael Deller & Gründerzentrum				
Dozent(in)	M.Sc. Michael Deller, Dr. Nina Galusho-Jäckel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende: <ul style="list-style-type: none"> ○ lernen die Methode Design Thinking kennen. ○ verstehen den methodischen Prozess des Design Thinkings und dessen Grundlagen. ○ erleben die wichtige Perspektive der Nutzer. ○ können Design Thinking mit anderen Projektmethoden in Kontext setzen. ○ lernen, Räume für Möglichkeiten zu kreativem Denken und Arbeiten zu optimieren. ○ können Kreativitätsmethoden anwenden. ○ lernen, innovativ methodisch zu denken und zu handeln. <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende: <ul style="list-style-type: none"> ○ erlernen Vielfalt und Agilität in einem interdisziplinären innovativen Projekt. ○ befassen sich mit realen Problemstellungen. ○ erkennen die Problematik der Erstellung prototypischer Lösungen mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge in inkrementellen Arbeitsphasen. ○ sind in der Lage, fachübergreifende Kenntnisse anzuwenden, den Problemsteller/Kunden in das Projekt agil einzubinden und Arbeitsergebnisse zu präsentieren. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende: <ul style="list-style-type: none"> ○ besitzen die Kompetenz zur eigenverantwortlichen Durchführung von Projekten in Teamarbeit. ○ sind in der Lage, die Umgebung der Problemstellung zu 				

	analysieren und diese in Zusammenarbeit mit Unternehmen in heterogenen Teams zu diskutieren.
Inhalte des Moduls	<p>Warum? Lernen Sie das Potential der Co-Creation als strukturierte Vorgehensmethode mittels des Design Thinking Ansatzes kennen. Unter Einsatz der genutzten Methoden und Prozesse gestalten Sie aktiv die Herausforderungen in Unternehmen und Erlernen dabei neue Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln.</p> <p>Was? Mithilfe von Co-Creation erarbeiten Sie systematisch in kreativen Teams gemeinsam innovative Lösungen für konkrete Kundenbedürfnisse.</p> <p>Wie? Die Teams stellen sich hierbei je nach Interesse an den Kooperationspartnerprojekten zu Beginn der Veranstaltung zusammen. Eine Besonderheit ist die Kombination interdisziplinären Fachwissens, durch welches die Teilnehmer/innen besonders kreative Lösungen entwickeln. In mehreren Phasen werden so nutzerzentriert in agiler Vorgehensweise Prototypen für reale Problemstellungen erstellt. Durch die methodische Vorgehensweise können gelernte Fähigkeiten direkt an realen Herausforderungen erprobt und umgesetzt werden</p>
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen, Blockweise vierzehntägige Durchführung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Gruppen-Projektarbeit und Abschlusspräsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
Literatur	<p>[1] Nigel Cross. Design Thinking: understanding how designers think and work. Berg. ISBN 9781847886361, 2011.</p> <p>[2] Co-Creation: Die Kraft des gemeinsamen Denkens, 3791048090, 2020</p> <p>[3] 77 Tools für Design Thinker: Insider-Tipps aus der Design-ThinkingPraxis, 3869368055, 2017</p>

Modulnummer	SG254				
Modulbezeichnung	Prototyping				
Englische Modulbezeichnung	Prototyping				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Prasch				
Dozent(in)	Prof. Dr. Prasch				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung der Veranstaltung kennen die Studierenden die grundlegenden Möglichkeiten zur Erstellung von Prototypen bzw. zur Visualisierung von Dienstleistungen und können anlassbezogen ein passendes Vorgehen wählen und selbst ein Produkt bzw. eine Dienstleistung prototypisch realisieren.</p> <p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen verschiedene Methoden und Werkzeuge zur Prototypenherstellung kennen. <p><u>Können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die relevanten Werkzeuge und Vorgehensweisen anlassbezogen selektieren und anwenden. Die Studierenden können selbstständig einen Prototypen erstellen. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Überblick Fertigungsverfahren Überblick Prototypenherstellung, v.a. 3D Druck Eigene Prototypenerstellung im Labor 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit (selbst erstellter systematischer Produktentwurf)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Produktionslabor: Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, 3D Drucker				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Stackowiak, Robert: Design Thinking in Software and AI Projects: Proving Ideas Through Rapid Prototyping, Apress, 2020. Stiller, Heiner: 3D-Drucken für Einsteiger : Bausätze, Dienstleister, Druckverfahren, Fertigeräte, Materialien, Modelle und Software; ohne Frust 3D-Drucker selbst nutzen, Franzis, 2014. 				

Modulnummer	SG255				
Modulbezeichnung	Agile Methoden: Ein Einblick in agiles Management und agile Arbeitsweisen				
Englische Modulbezeichnung	Agile methodology: An insight into agile management and agile ways of working				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura				
Dozent(in)	Prof. Andrea Badura				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Geschichte der agilen Methoden. Sie verstehen die grundlegenden Werte und Prinzipien agilen Arbeitens und wissen, welches Methodenspektrum den agilen Arbeitsweisen zugeordnet wird. Sie kennen die einzelnen Methoden und deren Einsatzgebiete.</p> <p>Die Studierenden kennen und verstehen folgende agile Methoden:</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden können sich über Theorie, Planspiele und Gamification Ansätze ein erstes eigenes Erfahrungswissen verschiedener agiler Methoden aneignen und so auch entscheiden, inwiefern ein agil arbeitendes Unternehmen als Arbeitgeber für sie in Frage kommt.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Teamfähigkeit, kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung, strategisches und vernetztes Denken, agiles Mindset</p> <p>WICHTIGE INFO: AGILE METHODEN SIND FÜR JEDE FACHDISZIPLIN INTERESSANT – es geht in diesem Module NICHT um IT / Softwareprogrammierung, sondern um ein umfassendes Verständnis agiler Arbeitsweisen – von der Ideengenerierung über die Produktentwicklung hin zu strategischen und organisatorischen Aspekten.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Agile Methoden und Arbeitsweisen sind kein ausschließliches Themenfeld der Softwareentwicklung, sondern vielmehr ein Mindset, welches das ganze Unternehmen prägt. Grundlegend sind die agilen Werte und Prinzipien, die auf Basis der Entstehungsgeschichte hergeleitet werden. Im Folgenden werden unterschiedliche agile Methoden und deren möglichen Einsatzszenarien vorgestellt und in Planspielen und mit Gamification Ansätzen ausprobiert, „durchgespielt“ und reflektiert. Folgende Methoden werden im Modul behandelt: Scrum, Design Thinking, Design Sprints, Lean Start Up, Kanban, OKR, Business Model Canvas, Open Innovation, Holocracy, Lego Serious Play. Somit werden nicht nur Produktentwicklungsmethoden / Projektmanagementmethoden vorgestellt,</p>				

	sondern auch Ansätze, die bei der Strategieentwicklung und -umsetzung und bei der Organisationsentwicklung eingesetzt werden.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Planspiele, Workshops, begleitende Online-Angebote
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Teampräsentationen zu unterschiedlichen Methoden, Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiele
Literatur	<p>Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014</p> <p>Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016</p> <p>Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011</p> <p>Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015</p> <p>Doerr, John: Measure what matters: OKRs, Portfolio Penguin 2016</p> <p>Robertson: Holocracy – ein revolutionäres Management-System für eine volatile Welt, Vahlen</p> <p>Webartikel zu den behandelten Themen</p>

H Kreativität

Modulnummer	SG97				
Modulbezeichnung	Mathematics and Music				
Englische Modulbezeichnung	Mathematics and Music				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Dozent(in)	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Knowledge: number systems, trigonometry, Fourier analysis, statistics, Mathematica programming, musical tuning systems, Musical Instrument Digital Interface (MIDI), integer sequences</p> <p>Skills: digital sound analysis, instrument design, statistical analysis of music, algorithmic music programming using Mathematica</p> <p>Competencies: creation of music through algorithmic music programming</p>				
Inhalte des Moduls	The theme for this interdisciplinary course is <i>Mathematics and Music</i> , an exploration of how mathematics can be useful for analyzing sound and music and for creating new styles of music.				
Lehrform(en)	Discussions, readings, programming projects, and presentations				
Voraussetzungen für die Teilnahme	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Prüfungsleistung(en)	Attendance (100%), active participation in class, algorithmic music project				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	Various media				
Literatur	<p><u>No book required</u> <i>Internet resources (including MOOCs) will be used. Students should bring their own computing device to class. The device should be Wi-Fi</i></p>				

	<i>capable and have an Internet browser.</i>
--	--

Modulnummer	SG209				
Modulbezeichnung	Taking and processing photos of astronomic objects				
Englische Modulbezeichnung	Taking and processing photos of astronomic objects				
Modulverantwortliche(r)	Mikhail Maslov, Associate Professor, PhD				
Dozent(in)	Mikhail Maslov, Associate Professor, PhD				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Knowledge:</p> <p>To give knowledge about main parts of an equipment set-up for astronomic photography.</p> <p>Skills:</p> <p>To give skills of taking and processing photos of different types of astronomic objects: galaxies and nebulas, comets, meteors, etc., using special computer software.</p> <p>Competence:</p> <p>To give knowledge about ways of creative post-processing the resulting images in order to make scientific type or beautiful astronomic art photos.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • What is the specificity of photographing astronomic objects comparing to the "common" photography. • Types and characteristics of equipment necessary for astronomic photography: astronomical mount, telescope and lens, CCD-matrix etc. • What is a suitable place for taking astronomic photos, stellar charts, finding target objects in the sky. • The process of astronomic objects photographing: how to install the equipment, set it up and control the process of photos taking. • Software used to process astronomic photos, concepts of processing. • Main stages of processing astronomic photos. <p>Post-processing and stylization, giving desirable features to the resulting photos.</p>				
Lehrform(en)	Presentations, cases, astronomy practice (observations, if possible)				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basic photography skills are desirable				

Prüfungsleistung(en)	Mandatory Attendance 100% and Presentation
Veranstaltungssprache	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
Medien	Data Projector, Flipchart, Internet, Adobe Photoshop software. Computer class is also desirable.
Literatur	No books required. Internet resources will be used during the lessons.

Modulnummer	SG223				
Modulbezeichnung	Sketchnotes – visuelle Notizen				
Englische Modulbezeichnung	Sketchnotes – visual Notes				
Modulverantwortliche(r)	Lena Wenz				
Dozent(in)	Lena Wenz				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	In diesem Kurs geht es darum erste Grundlagen des Sketchnotings sowie eine erste visuelle Bildsprache zu finden und diese dann auch anzuwenden.				
Inhalte des Moduls	<p>Sketchnotes sind visuelle Notizen. Es werden Wörter und Bilder kombiniert, sodass der Betrachter die Zusammenhänge besser verstehen und der Zeichner sie besser darstellen und erklären kann.</p> <p>Ob nun die eigenen Gedanken, Notizen bei einem Meeting, Gespräch oder Präsentation - alles kann mit dieser Methode visualisiert werden. Gerade auch in Vorlesungen können Sketchnotes eine gute Merkhilfe und Gedächtnis Stütze sein. Denn ein Zusammenspiel aus Bild und Text bleibt uns wesentlich besser im Gedächtnis.</p> <p>Das liegt daran, dass wir rund 83% aller Eindrücke um uns herum visuell wahrnehmen.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Papier, Stabilo Fineliner sowie 2 dickere Fineliner (1x grau, 1x schwarz)				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG242				
Modulbezeichnung	Dirigieren				
Englische Modulbezeichnung	Conducting				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Johannes Busse				
Dozent(in)	Prof. Dr. Johannes Busse				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Wir reflektieren theoretisch und probieren praktisch aus, worin die eigentliche Kompetenz eines Dirigenten liegt.				
Inhalte des Moduls	<p>Im Konzert sieht man den Dirigenten, hört ihn aber nicht. Dennoch ist er unverzichtbar für die musikalische Gemeinschaft. Ein Ensemble von Musikern einen gemeinsamen Klang erleben zu lassen ist eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Dirigieren zu lernen ist eine erstklassige Lernmöglichkeit, die eigene Führungspersönlichkeit zu entwickeln.</p> <p>Was der Zuschauer im Konzert nicht sieht, ist die oft wochen- oder monatelange Probenarbeit vor dem Konzert. Zum Dirigieren gehört auch eine Probenpädagogik, die in teils mühsamer gemeinsamer Arbeit die Musiker weder langweilt noch überfordert.</p>				
Lehrform(en)	<p>Digital: seminaristischer Unterricht, Teilnehmer-Vorträge, Analyse von Dirigier-Videos. Präsenz: Wir dirigieren abwechselnd den Rest der Gruppe.</p> <p>Dirigieren zu lernen erfordert eine stabile, einander vertrauende Gruppe mit verlässlichen Rollen: Es besteht Anwesenheitspflicht in Person und Bild (in Zoom mit Kamera).</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Notenkenntnisse gemäß Lehrplan Gymnasium Mittelstufe; Bereitschaft und Kompetenz, einfache Volkslieder oder Kanons zu singen; Instrumentalkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.				
Prüfungsleistung(en)	Vortrag plus Probe-Dirigat				
Veranstaltungssprache	Deutsch; englisches Hörverstehen für die Dirigier-Videos				
Medien	digital: Teilnahme per Zoom mit Kamera; Präsenz im Freigelände: wetterfeste Kleidung				
Literatur	Videos: http://jbusse.de/lapo/dirigieren_lernen.html Michael Stecher: Probenpädagogik. Rundel 2001				

Modulnummer	SG246				
Modulbezeichnung	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Englische Modulbezeichnung	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Dozent(in)	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>This course is designed to give you an appreciation of the proper use of statistics and statistical terms that may be encountered in textbooks, magazines, journals, and on radio and television. Interpretation of results is just as important as the computation of results. Successful completion of this course will enable you to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • describe a set of data using graphs and summary statistics • compute basic probabilities for experiments and probability distributions • use sample data to inferences about population parameters, both for continuous and categorical variables 				
Inhalte des Moduls	The fundamentals of modern statistical methods, descriptive and inferential statistics, probability and sampling; primarily for students in fields other than mathematics who need a working knowledge of statistics.				
Lehrform(en)	online				
Voraussetzungen für die Teilnahme	-				
Prüfungsleistung(en)	<ul style="list-style-type: none"> • written homework, • quizzes and a • final exam online 				
Veranstaltungssprache	Englisch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o.A.				

Modulnummer	SG257				
Modulbezeichnung	Grundlagen der visuellen Kommunikation und Graphic Design				
Englische Modulbezeichnung	Fundamentals of Visual Communication and Graphic Design				
Modulverantwortliche(r)	Denis Widmann				
Dozentin	Denis Widmann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse/Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Dieser Kurs vermittelt ein Grundverständnis von visueller Kommunikation. Er soll ein ästhetisches Basiswissen von Farbe, Form, Typografie, Bild und Illustration vermitteln. Dabei werden sowohl digitale als auch analoge Medien thematisiert.</p> <p>Auf Basis dieser Grundlagen sollen kleine Gestaltungsprojekte erarbeitet und umgesetzt werden. Im Fokus steht dabei, dass jeder Teilnehmer einen Eindruck von visueller Kommunikation erhält und für den Stellenwert guter Gestaltung in der heutigen Wirtschaft sensibilisiert wird.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Dieser Kurs vermittelt ein Grundverständnis von visueller Kommunikation und Graphic Design.</p> <p>Dabei werden die Grundpfeiler der Gestaltung, Farbe, Form, Typografie und Komposition, ebenso wie Semiotik und Semantik, Design Thinking, Visual Research und Produktion in Form von Druck und Materialkunde beleuchtet. Der Kurs soll helfen ein Gefühl dafür zu entwickeln wie man mit Schrift, Farbe und Form ansprechende Kommunikation gestaltet und welchen Unterschied guter Druck, Veredelung und haptisch ansprechendes Material machen können. Dabei steht ein breites Feld an Themenkomplexen zur Verfügung.</p> <p>Es wird untersucht, wie visuelle Kommunikation funktioniert und wie man somit u.a. sprachliche Grenzen überschreiten kann. Ferner soll beleuchtet werden, wie Impulse durch Design gesetzt werden, und somit gezielt Emotion und bestimmte Wirkungen beim Verbraucher erzielt werden können.</p> <p>Auf Basis der Grundlage werden gemeinsam experimentell mit verschiedenen Medien (z.B. iPads, ProCreate, Adobe Creative Cloud etc.), kleinere Projekte realisiert. Hierbei können nach Absprache die Inhalte frei gewählt werden.</p> <p>Themen:</p> <p>z.B.: Farbtheorie, Farbpsychologie, Semantik, Semiotik, Design Thinking, Historischer Hintergrund der Gestaltung, Design Research, Form,</p>				

	<p>Farbelehre, Typografie, Komposition, User Interface, Markenentwicklung, Packaging Design, Graphic Design, Plakatgestaltung, Cover-Art, Werbung, Bookart, Produktion und Druck, Material, Digital Design, Markenentwicklung / Branding.</p> <p>Endresultat:</p> <p>z.B. Plakat, Packaging, Werbung, User Interface Design, Buchdesign, Albumcover / Cover Art o.ä. Themenwahl nach individueller Rücksprache in der Kohorte.</p>
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Computer (Mac oder PC mit aktuellem Betriebssystem) ODER iPad. Idealerweise Zugriff zur Adobe Creative Cloud. ProCreate oder Fresco (iPad) kann alternativ auch verwendet werden.
Prüfungsleistung(en)	Projektabgabe, Projekt-Dokumentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Computer/Tablet/Notebook
Literatur	o. A.